

Quartalsmitteilung
1. Januar bis 30. September 2016
Dräger-Konzern



DRÄGER-KONZERN IM FÜNFJAHRESÜBERBLICK

		Neun Monate 2012	Neun Monate 2013	Neun Monate 2014	Neun Monate 2015	Neun Monate 2016
Auftragseingang	Mio. €	1.768,8	1.756,7	1.743,4	1.895,1	1.849,1
Umsatz	Mio. €	1.646,6	1.656,0	1.664,9	1.783,6	1.704,3
EBITDA ^{1,8}	Mio. €	184,9	162,2	135,8	62,0	89,7
EBIT ^{2,8}	Mio. €	137,4	111,3	81,2	0,2	28,1
in % vom Umsatz (EBIT-Marge)	%	8,3	6,7	4,9	0,0	1,6
Zinsergebnis ⁸	Mio. €	-23,9	-19,2	-17,8	-14,4	-12,3
Ertragsteuern ⁸	Mio. €	-35,0	-29,2	-20,9	3,1	-3,3
Ergebnis nach Ertragssteuern ⁸	Mio. €	78,5	62,9	42,5	-11,1	12,5
Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung ^{3,8}						
je Vorzugsaktie	€	3,45	2,79	1,90	-0,58	0,54
je Stammaktie	€	3,40	2,74	1,85	-0,63	0,49
Eigenkapital ^{4,8}	Mio. €	683,3	765,7	839,0	898,1	894,1
Eigenkapitalquote ^{4,8}	%	32,6	38,0	39,8	40,4	39,4
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{4,5,8}	Mio. €	909,3	970,4	1.112,9	1.256,4	1.238,7
EBIT ^{2,8} /Capital Employed ^{4,5,8} (ROCE)	%	23,3	21,0	15,3	7,8	7,6
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁴	Mio. €	122,5	88,8	118,9	165,5	121,0
DVA ^{6,7,8}	Mio. €	131,5	119,9	76,2	-11,8	6,7
Mitarbeiter am 30. September		12.409	13.170	13.698	14.014	13.292

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisanteils

⁴ Wert per Stichtag

⁵ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

⁶ Wert der letzten zwölf Monate

⁷ Dräger Value Added = EBIT abzüglich 'cost of capital' (bis 2015: 9 %, ab 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁸ Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) im Geschäftsjahr 2013 wurden die Werte für 2012 in Übereinstimmung mit IAS 8 angepasst.

Die ersten neun Monate 2016 im Überblick

DRÄGER MIT ERGEBNISVERBESSERUNG TROTZ VERHALTENER UMSATZENTWICKLUNG

- Auftragseingang währungsbereinigt nahezu stabil
- Umsatz währungsbereinigt 2,6 % unter Vorjahresniveau
- Umsatzprognose auf unteres Ende der Bandbreite eingegrenzt
- Funktionskosten gehen weiter zurück
- Ergebnis deutlich verbessert

»Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2016 war trotz der verhaltenen Umsatzentwicklung solide. Unser Effizienzprogramm und das strikte Kostenmanagement zeigen Wirkung, insbesondere die Funktionskosten gehen zurück«, sagte Stefan Dräger, Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs AG. »Mit dem erfahrungsgemäß starken Schlussquartal wird sich unser Ergebnis weiter verbessern.«

Mögliche Rundungsdifferenzen können in der vorliegenden Quartalsmitteilung zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

UMSTELLUNG DER SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung im Quartals- und Geschäftsbericht richtet sich nach dem Organisations- und Steuerungssystem (gemäß IFRS 8).

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015 wurde das Unternehmen über die beiden Unternehmensbereiche Medizin- und Sicherheitstechnik gesteuert. Ein erweitertes funktional aufgestelltes Executive Management Team (EMT) war für die operative Steuerung dieser beiden Unternehmensbereiche verantwortlich.

Um die Kunden noch stärker in den Fokus zu stellen und die internen Entscheidungsprozesse effizienter zu gestalten, haben wir unser Organisations- und Steuerungssystem neu ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand das operative Geschäft anhand der drei Regionen Europa, Amerika sowie Afrika, Asien und Australien. Jeweils ein Vorstandsmitglied zeichnet für die Geschäftsentwicklung in jeder der drei Regionen vollumfänglich verantwortlich. Das jeweilige Vorstandsmitglied übernimmt diese regionale Verantwortung zusätzlich zu seinen funktionalen Aufgaben.

Mit dem geänderten Steuerungsansatz ändert sich ab 2016 auch die Segmentberichterstattung. Die neue Segmentberichterstattung richtet sich an der Geschäftsverantwortung der drei regional verantwortlichen Vorstandsmitglieder aus und gliedert sich in die Regionen Europa (Dr. Reiner Piske), Amerika (Rainer Klug) sowie Afrika, Asien und Australien (Anton Schrofner).

Mit dem regional ausgerichteten Steuerungsansatz ergeben sich folgende Änderungen in unserer Berichterstattung:

- Die Berichterstattung gliedert sich nach den Regionen Europa, Amerika sowie Afrika, Asien und Australien.
- Nachrichtlich werden einige Kennzahlen (unter anderem Auftragseingang, Umsatz, EBIT) in der bisherigen Struktur Medizintechnik und Sicherheitstechnik ausgewiesen.
- Für den Ausweis des EBIT werden regionsübergreifende Kosten mit Hilfe eines planbasierten Schlüssels auf die drei Segmente verteilt. Ein Großteil dieser Kosten wird den Regionen anhand eines Umsatzschlüssels zugerechnet.
- Der Ausweis des Capital Employed beinhaltet neben den Haupteinflussfaktoren des Net Working Capital (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte inklusive erhaltener Anzahlungen) auch das langfristig eingesetzte Kapital, zum Beispiel Sachanlagen. Dieses wird mit Hilfe eines Umsatzschlüssels den Segmenten zugerechnet.
- Kennzahlen, die den Regionen nicht angemessen zugeordnet werden können, werden nur auf Konzernebene ausgewiesen, zum Beispiel die Nettofinanzverbindlichkeiten.

Aufgrund der Umstellung der Segmentberichterstattung ergeben sich geringfügige Veränderungen gegenüber den im Vorjahr ausgewiesenen Auftragseingängen und Umsatzerlösen je Region.

Ein Ausweis von Geschäftszahlen der letzten fünf Jahre in der neuen regionalen Segmentstruktur wird auf der Dräger-Internetseite im Bereich Investor Relations bereitgestellt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DRÄGER-KONZERN

		Drittes Quartal			Neun Monate		
		2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio. €	628,0	645,7	-2,7	1.849,1	1.895,1	-2,4
Umsatz	Mio. €	592,9	604,0	-1,8	1.704,3	1.783,6	-4,4
EBITDA¹	Mio. €	43,2	-0,7	> +100,0	89,7	62,0	+44,7
Abschreibungen	Mio. €	-20,7	-21,8	+5,1	-61,7	-61,8	+0,3
EBIT²	Mio. €	22,5	-22,6	> +100,0	28,1	0,2	> +100,0
Zinsergebnis	Mio. €	-3,9	-3,1	-24,7	-12,3	-14,4	+14,6
Ertragsteuern	Mio. €	-5,1	6,8	> -100,0	-3,3	3,1	> -100,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. €	13,5	-18,9	> +100,0	12,5	-11,1	> +100,0
Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung³							
je Vorzugsaktie	€	0,77	-0,93	> +100,0	0,54	-0,58	> +100,0
je Stammaktie	€	0,75	-0,95	> +100,0	0,49	-0,63	> +100,0
F&E-Aufwendungen	Mio. €	-53,4	-60,1	+11,0	-163,4	-174,9	+6,6
Eigenkapitalquote ⁴	%	39,4	40,4		39,4	40,4	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	48,5	59,2	-18,1	90,9	-7,2	> +100,0
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁴	Mio. €	121,0	165,5	-26,9	121,0	165,5	-26,9
Investitionen	Mio. €	21,8	35,1	-38,0	71,1	156,7	-54,6
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{4,5}	Mio. €	1.238,7	1.256,4	-1,4	1.238,7	1.256,4	-1,4
Net Working Capital ^{4,6}	Mio. €	553,1	592,4	-6,6	553,1	592,4	-6,6
EBIT ² /Umsatz	%	3,8	-3,7		1,6	0,0	
EBIT ^{2,7} /Capital Employed ^{4,5} (ROCE)	%	7,6	7,8		7,6	7,8	
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁴ /EBITDA ^{1,7}	Faktor	0,68	0,91		0,68	0,91	
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁸	Faktor	0,14	0,18		0,14	0,18	
DVA ^{7,9}	Mio. €	6,7	-11,8	> +100,0	6,7	-11,8	> +100,0
Mitarbeiter am 30. September		13.292	14.014	-5,2	13.292	14.014	-5,2

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Auf Basis einer unterstellten tatsächlichen Vollausschüttung des den Aktionären zuzurechnenden Ergebnisanteils

⁴ Wert per Stichtag

⁵ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

⁶ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva zuzüglich langfristiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁷ Wert der letzten zwölf Monate

⁸ Gearing = Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital

⁹ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›cost of capital‹ (bis 2015: 9 %, ab 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

Geschäftsentwicklung Dräger-Konzern

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	Drittes Quartal				Neun Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa ¹	336,7	345,1	-2,4	-1,2	1.009,9	1.024,2	-1,4	+0,1
Amerika ¹	134,7	129,0	+4,4	+6,7	371,2	368,2	+0,8	+5,4
Afrika, Asien, Australien ¹	156,6	171,6	-8,7	-9,3	468,0	502,7	-6,9	-5,0
Gesamt	628,0	645,7	-2,7	-1,7	1.849,1	1.895,1	-2,4	-0,3
davon Medizintechnik	417,4	420,6	-0,8	+0,5	1.218,1	1.235,0	-1,4	+0,9
davon Sicherheitstechnik	210,6	225,2	-6,5	-5,9	631,0	660,0	-4,4	-2,3

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

AUFTRAGSEINGANG

Unser Auftragseingang ging in den ersten neun Monaten währungsbereinigt leicht zurück. Die regionalen Segmente entwickelten sich dabei gegenläufig. Im Segment Amerika legten die Aufträge währungsbereinigt um 5,4 % zu. Zu dieser Entwicklung trugen beide Produktbereiche bei, wobei im dritten Quartal der Anstieg des Auftragseingangs bei Produkten der Medizintechnik währungsbereinigt stark ausfiel. Im Segment Europa verzeichneten wir in den ersten neun Monaten eine stabile Entwicklung. Der Auftragseingang in Deutschland nahm mit einem Plus von 6,1 % sogar deutlich zu. Hier machte sich unter anderem die gute Nachfrage in unserem Servicegeschäft, dem Behördengeschäft, dem industriellen Arbeitsschutz wie auch im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement positiv bemerkbar, während sie bei Anästhesiegeräten deutlich rückläufig war. Im Segment Afrika, Asien und Australien hingegen ging der Auftragseingang in den ersten neun Monaten währungsbereinigt um 5,0 % zurück. Einer relativ stabilen Nachfrage nach medizintechnischen Produkten stand ein deutlicher Rückgang von Aufträgen für Produkte der Sicherheitstechnik gegenüber, der im dritten Quartal besonders stark ausfiel.

Bei den Produkten der Medizintechnik legte unser Auftragseingang in den ersten neun Monaten im Servicegeschäft, bei Anästhesiegeräten und im Bereich Krankenhausinfrastruktur zu, während er im Geschäft mit Krankenhauszubehör stabil war. Im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement sowie bei Produkten der Beatmung und Wärmetherapie ging die Nachfrage deutlich zurück.

In der Sicherheitstechnik schlossen wir in den ersten neun Monaten größere Aufträge bei Kundenspezifischen Systemlösungen ab. Auch in unserem Geschäft mit Rental and Safety Services (Wartungs- und Mietgerätegeschäft) legte die Nachfrage deutlich zu. Einen Anstieg der Aufträge verzeichneten wir in den ersten neun Monaten im Behördengeschäft, während die Nachfrage im Dienstleistungsgeschäft stabil war. Im industriellen Arbeitsschutz und der Anlagensicherheit war die Nachfrage hingegen rückläufig.

UMSATZ

in Mio. €	Drittes Quartal				Neun Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Europa ¹	325,0	339,3	-4,2	-3,0	949,2	985,6	-3,7	-2,3
Amerika ¹	119,7	115,8	+3,4	+4,5	335,9	348,5	-3,6	-0,3
Afrika, Asien, Australien ¹	148,2	149,0	-0,5	-1,2	419,3	449,4	-6,7	-4,9
Gesamt	592,9	604,0	-1,8	-1,1	1.704,3	1.783,6	-4,4	-2,6
davon Medizintechnik	389,8	388,1	+0,5	+1,2	1.093,9	1.148,2	-4,7	-2,9
davon Sicherheitstechnik	203,1	216,0	-6,0	-5,3	610,4	635,3	-3,9	-2,0

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

UMSATZ

Unser Umsatz war in den ersten neun Monaten währungsbereinigt rückläufig, wobei der währungsbereinigte Rückgang im dritten Quartal leichter ausfiel. Die Auslieferungen gingen in den ersten neun Monaten in allen regionalen Segmenten zurück. Im Segment Amerika lag der Umsatz in den ersten neun Monaten währungsbereinigt knapp unter dem Vorjahresniveau. Im dritten Quartal verzeichneten wir hier einen deutlichen währungsbereinigten Umsatzanstieg, wozu insbesondere Auslieferungen von Produkten der Sicherheitstechnik beitrugen. Im Segment Europa verzeichneten wir in den ersten neun Monaten einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von 2,3 %. Während die Auslieferungen bei Produkten der Sicherheitstechnik knapp das Niveau der Vorjahresperiode erreichten, gingen sie bei Produkten der Medizintechnik deutlich zurück. In Deutschland hingegen nahm der Umsatz in den ersten neun Monaten um 7,1 % zu. Insbesondere das Servicegeschäft sowie die Auslieferungen im Bereich Krankenhausinfrastruktur, im Behördengeschäft und dem industriellen Arbeitsschutz legten zu, während das Geschäft mit Anästhesiegeräten rückläufig war. Einen deutlichen Umsatzrückgang von währungsbereinigt 4,9 % verzeichneten wir in den ersten neun Monaten im Segment Afrika, Asien und Australien. Die Auslieferungen waren dabei insbesondere bei Produkten der Sicherheitstechnik rückläufig.

Bei Produkten der Medizintechnik erzielten wir in den ersten neun Monaten einen Umsatzzuwachs lediglich im Servicegeschäft, in den anderen Produktbereichen der Medizintechnik war unser Umsatz rückläufig. Insbesondere im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement, im Geschäft mit Krankenhausinfrastruktursystemen sowie bei Produkten der Anästhesie waren die Auslieferungen rückläufig. Bei Geräten der Beatmung und Wärmetherapie sowie im Geschäft mit Krankenhauszubehör lag der Umsatz knapp unter dem Vorjahresniveau.

In der Sicherheitstechnik steigerten wir unseren Umsatz in den ersten neun Monaten insbesondere in unserem Geschäft mit Rental and Safety Services (Wartungs- und Mietgerätesgeschäft) deutlich. Auch im Dienstleistungsgeschäft legten die Umsätze zu. Im Behördengeschäft, im Bereich der Anlagensicherheit sowie im industriellen Arbeitsschutz waren die Auslieferungen hingegen rückläufig. Auch das Geschäft bei Kundenspezifischen Systemlösungen lag unter dem Vorjahresniveau.

ERGEBNIS

In den ersten neun Monaten 2016 ging unser Bruttoergebnis um 45,9 Mio. EUR auf 747,6 Mio. EUR (9 Monate 2015: 793,5 Mio. EUR) zurück. Unsere Bruttomarge lag mit 43,9 % um 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert; in den Segmenten Amerika sowie Afrika, Asien und Australien lag die Marge über dem Vorjahr. Das absolute Bruttoergebnis lag in diesem Zeitraum aber in allen Segmenten unter dem Vorjahreswert, insbesondere bedingt durch den geringeren Umsatz und Währungseffekte.

Im dritten Quartal verzeichneten wir einen Anstieg der Bruttomarge in allen Segmenten, da die Bruttomarge im dritten Quartal des Vorjahres durch höhere außerordentliche Kosten und negative Bewertungseffekte aus Wechselkursen belastet war. Die positive Entwicklung der Bruttomarge war in dem Segment Amerika am stärksten ausgeprägt.

Die Funktionskosten fielen in den ersten neun Monaten währungsbereinigt um 7,5 %. Darüber hinaus entlasteten Währungseffekte die Funktionskosten, so dass der Rückgang nominal 8,5 % betrug. Die Vertriebs- und Marketingkosten lagen, bereinigt um entlastende Währungseffekte, um 7,9 % unter dem Vorjahr. Einsparungsmaßnahmen greifen in allen drei Segmenten. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung fielen währungsbereinigt um 6,2 %. Die Quote für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) lag mit 9,6 % des Umsatzes leicht unter dem Vorjahresniveau (9 Monate 2015: 9,8 %). Die Verwaltungskosten lagen währungsbereinigt 8,0 % unter denen der ersten neun Monate des Vorjahrs, unter anderem aufgrund von Einsparungen aus dem Effizienzprogramm ›Fit for Growth‹. Sowohl im aktuellen als auch im Vorjahr enthalten die Verwaltungskosten Einmalaufwendungen. Dies sind 2016 Kosten für unser Effizienzprogramm sowie für die Schließung unseres Standorts in Pittsburgh, USA, von insgesamt 8,8 Mio. EUR. Auch im Vorjahr enthielten die Verwaltungskosten Aufwendungen für die Schließung in Pittsburgh und zusätzlich Rückstellungen für Abfindungen, insgesamt in einer ähnlichen Größenordnung. Die Personalkosten fielen währungsbereinigt um 1,1 % (nominal -2,1 %).

Das sonstige Finanzergebnis lag mit +0,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr (9 Monate 2015: -6,1 Mio. EUR). Die Verbesserung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass, anders als im Vorjahr, per Saldo leichte wechsellkursbedingte Bewertungserträge statt Bewertungsverluste auftraten.

Insgesamt lag das Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten bei 28,1 Mio. EUR (9 Monate 2015: 0,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg somit auf nunmehr 1,6 % (9 Monate 2015: 0,0 %). Trotz des geringeren Umsatzvolumens konnte das EBIT im dritten Quartal gegenüber der Vergleichsperiode deutlich erhöht werden. Ursächlich hierfür sind unter anderem Einsparungen aus Effizienzmaßnahmen, geringere Einmalaufwendungen bei den Vertriebskosten und in den Herstellkosten sowie positive Währungseffekte.

Das Zinsergebnis verbesserte sich auf -12,3 Mio. EUR (9 Monate 2015: -14,4 Mio. EUR). Die Steuerquote lag mit 21,2 % in etwa auf Vorjahresniveau (9 Monate 2015: 21,6 %). Sowohl in den ersten neun Monaten 2016 als auch im Vorjahr gab es aperiodische Steuerseffekte. Ohne diese Vorjahressteuern ergibt sich für die aktuelle und für die Vergleichsperiode eine Quote von 32,5 %.

INVESTITIONEN

Innerhalb der ersten neun Monate des Jahres 2016 investierten wir 65,8 Mio. EUR in Sachanlagen (9 Monate 2015: 89,8 Mio. EUR) und 5,3 Mio. EUR in immaterielle Vermögenswerte (9 Monate 2015: 66,9 Mio. EUR). Im Rahmen des Projektes Zukunftsfabrik zur Modernisierung des Produktionsstandorts Lübeck investierten wir 21,2 Mio. EUR in Sachanlagen (9 Monate 2015: 30,0 Mio. EUR). Der starke Rückgang der Investitionen gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahrs ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahreswert die Akquisition des Unternehmens GasSecure AS, Oslo, Norwegen, sowie höhere Investitionen für die Zukunftsfabrik enthalten waren. Das Projekt Zukunftsfabrik ist jetzt weitgehend abgeschlossen. Die Abschreibungen lagen in den ersten neun Monaten 2016 bei 61,7 Mio. EUR (9 Monate 2015: 61,8 Mio. EUR). Die Investitionen deckten die Abschreibungen zu 115,3 %, so dass sich das Anlagevermögen netto um 9,4 Mio. EUR erhöhte.

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 haben wir im Dräger-Konzern einen Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 90,9 Mio. EUR im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 7,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum erwirtschaftet. Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen beigetragen, dass sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 133,2 Mio. EUR stärker vermindert haben als mit 71,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Zudem sind die sonstigen Aktiva lediglich um 2,5 Mio. EUR (9 Monate 2015: 29,9 Mio. EUR) und die Vorräte lediglich um 59,1 Mio. EUR (9 Monate 2015: 76,4 Mio. EUR) angestiegen. Dagegen hat sich das um zahlungsneutrale Veränderungen der Rückstellungen sowie sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen korrigierte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinssaldo und Steuern vom Einkommen (EBITDA) von 75,8 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR auf 73,7 Mio. EUR verringert.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist auf 59,6 Mio. EUR (9 Monate 2015: 141,2 Mio. EUR) gesunken. Er besteht im Wesentlichen aus getätigten Ersatzinvestitionen. Der Rückgang resultiert hauptsächlich daraus, dass im Vorjahreszeitraum die Kaufpreiszahlung für die Anteile an der GasSecure AS, in Höhe von 58,1 Mio. EUR enthalten waren. Zudem betragen die zahlungswirksamen Investitionen in das Projekt Zukunftsfabrik 21,2 Mio. EUR (9 Monate 2015: 30,0 Mio. EUR).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 28,2 Mio. EUR (9 Monate 2015: 23,6 Mio. EUR) ist hauptsächlich durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 60,0 Mio. EUR bei gleichzeitiger Rückzahlung von Bankdarlehen und -verbindlichkeiten in Höhe von 83,1 Mio. EUR geprägt.

Der Finanzmittelbestand zum 30. September 2016 in Höhe von 173,9 Mio. EUR (30. September 2015: 128,7 Mio. EUR) enthält ausschließlich liquide Mittel; diese unterliegen Einschränkungen in ihrer Verwendung in Höhe von 7,8 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 8,9 Mio. EUR).

¹ Aufgrund der Bereinigung von Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungskursen können die in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegten Veränderungen nicht direkt mit den bilanziellen Posten der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden

Finanzmanagement

FINANZIERUNGSMASSNAHMEN

Im ersten Quartal 2016 haben wir ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 60,0 Mio. EUR aufgenommen. Zum 30. September 2016 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen 155,9 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 95,9 Mio. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Unser Eigenkapital verringerte sich in den ersten neun Monaten 2016 um 51,9 Mio. EUR auf 894,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2016 betrug 39,4 % und lag damit leicht unter der Quote vom 31. Dezember 2015 (40,9 %). Die Anpassung des Rechnungszinssatzes für deutsche Pensionsrückstellungen von 2,25 % auf 1,25 % erhöhte die Pensionsrückstellungen um 70,5 Mio. EUR, der Nettobetrag dieser Anpassung von 48,3 Mio. EUR nach Steuerabgrenzung minderte die Gewinnrücklagen im Eigenkapital ergebnisneutral.

Die Bilanzsumme verringerte sich in den ersten neun Monaten 2016 um 39,3 Mio. EUR auf 2.272,1 Mio. EUR. Auf der Aktivseite reduzierten wir die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 139,7 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die Vorratsbestände um 55,6 Mio. EUR und die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 20,7 Mio. EUR. Zudem stiegen die aktiven latenten Steuern um 30,2 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der Anpassung des Rechnungszinssatzes für deutsche Pensionsrückstellungen.

Auf der Passivseite resultierte die Veränderung hauptsächlich aus geringeren kurzfristigen Rückstellungen (-17,0 Mio. EUR), insbesondere für Personalkosten sowie einem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-30,8 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte eine Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (+7,0 Mio. EUR), hauptsächlich für erhaltene Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungen sowie die Erhöhung anderer kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten (+7,3 Mio. EUR). Die Darlehen und Bankverbindlichkeiten fielen um 22,3 Mio. EUR, dabei wurde die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 60,0 Mio. EUR durch eine Reduzierung der kurzfristigen Darlehen mehr als ausgeglichen.

DRÄGER VALUE ADDED

Unser Träger Value Added (DVA) stieg in den 12 Monaten zum 30. September 2016 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 18,5 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR (12 Monate zum 30. September 2015: -11,8 Mio. EUR). Unser rollierendes EBIT verringerte sich leicht um 3,0 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Trotz einer Erhöhung des durchschnittlichen investierten Kapitals verringerten sich die Kapitalkosten um 21,5 Mio. EUR, da wir seit 2016 das durchschnittliche Capital Employed mit einem verringerten Kapitalkostensatz bewerten. Um dem gesunkenen Zinsniveau Rechnung zu tragen, wurde dieser neu bewertet und um 2 Prozentpunkte auf jetzt 7 % verringert. Das durchschnittliche Capital Employed stieg um 3,3 % auf 1.255,6 Mio. EUR. Der Anstieg des durchschnittlichen Capital Employed ist im Wesentlichen durch ein erhöhtes Anlagevermögen und durchschnittlich höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bedingt. Zum Stichtag ist das Capital Employed allerdings gesunken, unter anderem aufgrund einer Reduzierung der Forderungen und der kurzfristigen Rückstellungen.

Obwohl das durchschnittliche Umlaufvermögen leicht zurückging, erhöhte sich das Verhältnis zum Umsatz leicht. Dieses spiegelt sich in der Entwicklung der Days of Working Capital (Reichweite des Umlaufvermögens) wider, die sich um 0,6 Tage auf 122,3 Tage geringfügig erhöhten.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENT EUROPA

		Drittes Quartal			Neun Monate		
		2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Auftragseingang von konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	336,7	345,1	-2,4	1.009,9	1.024,2	-1,4
Umsatz mit konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	325,0	339,3	-4,2	949,2	985,6	-3,7
EBITDA	Mio. €	25,8	14,7	+75,5	56,2	55,3	+1,6
Abschreibungen	Mio. €	-10,3	-11,7	+11,5	-30,5	-31,5	+3,3
EBIT ¹	Mio. €	15,5	3,0	> +100,0	25,7	23,8	+8,0
Capital Employed ^{2,3}	Mio. €	572,5	597,3	-4,2	572,5	597,3	-4,2
EBIT ¹ /Umsatz	%	4,8	0,9		2,7	2,4	
EBIT ^{1,4} /Capital Employed ^{2,3} (ROCE)	%	10,7	15,2		10,7	15,2	
DVA ^{4,5}	Mio. €	20,8	39,5	-47,3	20,8	39,5	-47,3

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

³ Wert per Stichtag

⁴ Wert der letzten zwölf Monate

⁵ Träger Value Added = EBIT abzüglich 'cost of capital' (bis 2015: 9 %, ab 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁶ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmententeilung angepasst

Geschäftsentwicklung Segment Europa

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	Drittes Quartal				Neun Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	206,1	208,8	-1,3	+0,1	614,5	620,9	-1,0	+0,4
Sicherheitstechnik ¹	130,6	136,3	-4,2	-3,1	395,4	403,2	-1,9	-0,5
Gesamt	336,7	345,1	-2,4	-1,2	1.009,9	1.024,2	-1,4	+0,1
davon Deutschland	133,3	124,8	+6,8	+6,8	390,3	367,8	+6,1	+6,1

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

AUFTRAGSEINGANG

In Europa lag unser Auftragseingang in den ersten neun Monaten währungsbereinigt knapp über dem Vorjahresniveau. Dazu trug ein Nachfrageanstieg, vor allem in Deutschland, wesentlich bei. In den ersten neun Monaten steigerten wir die Aufträge in der Medizintechnik, während die Nachfrage bei Produkten der Sicherheitstechnik rückläufig war.

Der Auftragseingang stieg in den ersten neun Monaten insbesondere durch die Nachfrageentwicklung in Deutschland, der Schweiz und Russland an. Dem stand ein Rückgang der Aufträge unter anderem in Großbritannien, Frankreich, der Türkei und Spanien gegenüber, zum Teil aufgrund starker Aufträge im Vorjahr. Produktseitig verzeichnete insbesondere das Geschäft mit Kundenspezifischen Systemlösungen aufgrund eines weiteren größeren Auftrags im dritten Quartal einen deutlichen Zuwachs im Auftragseingang. Aber auch im Servicegeschäft, im Bereich Krankenhausinfrastruktur sowie im Geschäft mit Krankenhauszubehör legten die Aufträge in den ersten neun Monaten zu. Im Behördengeschäft, im Geschäft mit Geräten der Beatmung und Wärmetherapie wie auch bei Anästhesiegeräten ging die Nachfrage zurück. Ebenfalls rückläufig waren die Aufträge im Bereich industrieller Arbeitsschutz und im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement.

UMSATZ

in Mio. €	Drittes Quartal				Neun Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	199,9	202,8	-1,4	-0,2	558,5	588,0	-5,0	-3,7
Sicherheitstechnik ¹	125,1	136,4	-8,3	-7,2	390,7	397,6	-1,7	-0,2
Gesamt	325,0	339,3	-4,2	-3,0	949,2	985,6	-3,7	-2,3
davon Deutschland	132,4	124,2	+6,6	+6,6	380,2	355,0	+7,1	+7,1

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

UMSATZ

Unser Umsatz in Europa ging in den ersten neun Monaten vor allem getrieben durch Produkte der Medizintechnik währungsbereinigt um 2,3% zurück. Im dritten Quartal verzeichneten wir insbesondere bei sicherheitstechnischen Produkten einen Umsatzrückgang, während die Auslieferungen von medizintechnischen Produkten sich stabilisierten.

In Deutschland, Norwegen, Russland und der Schweiz steigerten wir unseren Umsatz, während er in Großbritannien, Spanien, einigen Ländern Südosteuropas sowie den Niederlanden zum Teil deutlich zurückging. Umsatzzuwächse erzielten wir produktseitig in den ersten neun Monaten im Servicegeschäft, im industriellen Arbeitsschutz und im Geschäft mit Krankenhauszubehör sowie bei den kundenspezifischen Systemlösungen. Zum Teil deutliche Rückgänge im Umsatz verzeichneten wir bei Anästhesiegeräten, dem Behördengeschäft, bei Geräten der Beatmung und Wärmetherapie sowie im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement.

ERGEBNIS

In den ersten neun Monaten 2016 verringerte sich das Bruttoergebnis um 27,9 Mio. EUR aufgrund negativer Margen-, Währungs- und Volumeneffekte. Ein höherer Umsatzanteil von Produkten mit unterdurchschnittlichen Margen wirkte negativ auf die Bruttomarge. Die Bruttomarge ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,3 Prozentpunkte zurück.

Die Funktionskosten fielen um 6,8% (währungsbereinigt -5,9%) aufgrund von Einsparungen im Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten, gestützt durch eine vorteilhafte Entwicklung der Währungskurse sowie ein Rückgang der segmentübergreifenden Funktionskosten.

Insgesamt lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Europa bei 25,7 Mio. EUR (9 Monate 2015: 23,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg leicht um 0,3 Prozentpunkte auf nunmehr 2,7%.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENT AMERIKA

		Drittes Quartal			Neun Monate		
		2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Auftragseingang von konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	134,7	129,0	+4,4	371,2	368,2	+0,8
Umsatz mit konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	119,7	115,8	+3,4	335,9	348,5	-3,6
EBITDA	Mio. €	5,9	-10,3	> +100,0	7,6	-6,8	> +100,0
Abschreibungen	Mio. €	-5,6	-5,4	-5,0	-16,3	-15,9	-2,3
EBIT ¹	Mio. €	0,3	-15,7	> +100,0	-8,7	-22,8	+61,8
Capital Employed ^{2,3}	Mio. €	298,5	270,5	+10,4	298,5	270,5	+10,4
EBIT ¹ /Umsatz	%	0,2	-13,5		-2,6	-6,5	
EBIT ^{1,4} /Capital Employed ^{2,3} (ROCE)	%	-1,5	-5,8		-1,5	-5,8	
DVA ^{4,5}	Mio. €	-24,9	-39,9	+37,6	-24,9	-39,9	+37,6

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

³ Wert per Stichtag

⁴ Wert der letzten zwölf Monate

⁵ Dräger Value Added = EBIT abzüglich 'cost of capital' (bis 2015: 9 %, ab 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁶ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmentteilung angepasst

Geschäftsentwicklung Segment Amerika

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	Drittes Quartal				Neun Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	96,3	89,8	+7,2	+10,2	256,2	255,1	+0,5	+5,4
Sicherheitstechnik ¹	38,4	39,2	-2,1	-1,5	115,0	113,2	+1,6	+5,2
Gesamt	134,7	129,0	+4,4	+6,7	371,2	368,2	+0,8	+5,4

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

AUFTRAGSEINGANG

In Amerika legte der Auftragseingang in den ersten neun Monaten währungsbereinigt um 5,4% zu. Insbesondere im dritten Quartal legte die Nachfrage bei medizintechnischen Produkten deutlich zu, während die Aufträge bei sicherheitstechnischen Produkten rückläufig waren.

In den ersten neun Monaten stieg die Nachfrage insbesondere in den USA und Kanada an. In den Ländern Mittel- und Südamerikas verzeichneten wir ein leichtes Wachstum. Einem Anstieg beim Auftragseingang in Argentinien und Peru stand hier ein Rückgang vor allem in Brasilien gegenüber. Eine deutliche Auftragssteigerung erzielten wir bei Anästhesiegeräten, bei Produkten der Beatmung und Wärmetherapie sowie im Behörden-geschäft im Wesentlichen getrieben von Aufträgen für Personenschutz-ausrüstung für Feuerwehren. Im Geschäft mit Krankenhauszubehör, im Servicegeschäft sowie im Bereich der Anlagensicherheit stieg die Nachfrage ebenfalls an. Deutlich rückläufig waren die Aufträge hingegen im Krankenhausinfrastrukturgeschäft und im Bereich Patienten-monitoring und -Datenmanagement. Auch im industriellen Arbeitsschutz ging die Nachfrage zurück.

UMSATZ

in Mio. €	Drittes Quartal				Neun Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	81,4	79,5	+2,3	+3,8	230,0	239,6	-4,0	-0,3
Sicherheitstechnik ¹	38,4	36,3	+5,8	+6,2	105,8	109,0	-2,9	-0,2
Gesamt	119,7	115,8	+3,4	+4,5	335,9	348,5	-3,6	-0,3

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

UMSATZ

Unser Umsatz war in den ersten neun Monaten währungsbereinigt mit 0,3 % leicht rückläufig. Die Auslieferungen gingen dabei sowohl bei medizintechnischen Produkten als auch bei Produkten der Sicherheitstechnik zurück. Im dritten Quartal verzeichneten wir einen währungsbereinigten Anstieg der Auslieferungen zu dem insbesondere Produkte der Sicherheitstechnik, aber auch medizintechnische Produkte, beitrugen.

Ein Anstieg der Auslieferungen in den ersten neun Monaten in Brasilien, Kuba, Argentinien und Peru konnte die Rückgänge in Mexiko, Ecuador und den USA nicht ausgleichen. Produktseitig steigerten wir den Umsatz insbesondere im Servicegeschäft, im Behörden-geschäft, dem Geschäft mit Krankenhauszubehör sowie bei Produkten der Beatmung und Wärmetherapie und im Krankenhausinfrastrukturgeschäft. Stark rückläufig waren Auslieferungen von Anästhesiegeräten, im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement sowie im industriellen Arbeitsschutz.

ERGEBNIS

Das Bruttoergebnis verringerte sich in den ersten neun Monaten um 5,0 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund geringerer Umsätze. Dabei erhöhte sich die Bruttomarge geringfügig um 0,3 Prozentpunkte. Eine positive Umsatzentwicklung im dritten Quartal, getrieben von Produkten mit überdurchschnittlichen Margen, trug dazu bei, die Bruttomarge auf das Niveau der Neunmonatsperiode des Vorjahrs zu bringen.

Die Funktionskosten gingen in den ersten neun Monaten um 9,3 % (währungsbereinigt -7,7 %) zurück, unter anderem aufgrund von Personalreduktion und gezielter Kosteneinsparungen, positiver Währungskurseffekte sowie einem Rückgang der segmentübergreifenden Funktionskosten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Amerika lag bei -8,7 Mio. EUR (9 Monate 2015: -22,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg um 3,9 Prozentpunkte auf -2,6 %.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENT AFRIKA, ASIEN, AUSTRALIEN (AAA)

		Drittes Quartal			Neun Monate		
		2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Auftragseingang von konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	156,6	171,6	-8,7	468,0	502,7	-6,9
Umsatz mit konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	148,2	149,0	-0,5	419,3	449,4	-6,7
EBITDA	Mio. €	11,5	-5,1	> +100,0	25,9	13,5	+91,8
Abschreibungen	Mio. €	-4,7	-4,8	+0,5	-14,9	-14,4	-3,5
EBIT ¹	Mio. €	6,8	-9,9	> +100,0	11,0	-0,9	> +100,0
Capital Employed ^{2,3}	Mio. €	367,7	388,7	-5,4	367,7	388,7	-5,4
EBIT ¹ /Umsatz	%	4,6	-6,6		2,6	-0,2	
EBIT ^{1,4} /Capital Employed ^{2,3} (ROCE)	%	10,3	5,7		10,3	5,7	
DVA ^{4,5}	Mio. €	10,8	-11,4	> +100,0	10,8	-11,4	> +100,0

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

³ Wert per Stichtag

⁴ Wert der letzten zwölf Monate

⁵ Träger Value Added = EBIT abzüglich 'cost of capital' (bis 2015: 9 %, ab 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁶ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmentteilung angepasst

Geschäftsentwicklung Segment Afrika, Asien und Australien (AAA)

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. €	Drittes Quartal				Neun Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	115,0	122,0	-5,8	-6,1	347,4	359,0	-3,2	-1,6
Sicherheitstechnik ¹	41,7	49,6	-16,1	-16,9	120,5	143,7	-16,1	-13,5
Gesamt	156,6	171,6	-8,7	-9,3	468,0	502,7	-6,9	-5,0

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

AUFTRAGSEINGANG

Im Segment Afrika, Asien und Australien ging unser Auftragseingang in den ersten neun Monaten währungsbereinigt um 5,0 % zurück. Getrieben wurde diese Entwicklung von einem schwachen dritten Quartal mit einem währungsbereinigten Rückgang von fast 10 %, vor allem aufgrund der stark gesunkenen Nachfrage bei sicherheitstechnischen Produkten.

Der Anstieg des Auftragseingangs in Indien, China und Japan konnte den Einbruch der Nachfrage in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, Singapur und Neuseeland nicht ausgleichen. In China trug eine deutliche Steigerung des Auftragseingangs bei medizintechnischen Produkten im dritten Quartal in diesem Markt zum Auftragswachstum in den ersten neun Monaten bei. Produktseitig verzeichneten wir in den ersten neun Monaten einen Zuwachs des Auftragseingangs bei Anästhesiegeräten, im Krankenhausinfrastrukturgeschäft sowie in unserem Servicegeschäft. Zum Teil deutliche Rückgänge verzeichneten wir hingegen bei der Anlagensicherheit, im Geschäft mit Krankenhausbereich, im Behördengeschäft, bei Geräten der Beatmung und Wärmetherapie, im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement sowie im industriellen Arbeitsschutz. Die Rückgänge ergaben sich zum Teil auch aufgrund größerer Aufträge in der Vorjahresperiode.

UMSATZ

in Mio. €	Drittes Quartal				Neun Monate			
	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Medizintechnik ¹	108,6	105,7	+2,7	+2,0	305,4	320,6	-4,7	-3,3
Sicherheitstechnik ¹	39,6	43,3	-8,4	-9,1	113,9	128,7	-11,6	-8,9
Gesamt	148,2	149,0	-0,5	-1,2	419,3	449,4	-6,7	-4,9

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

UMSATZ

Unser Umsatz ging in den ersten neun Monaten währungsbereinigt um 4,9 % zurück. Im dritten Quartal fiel der währungsbereinigte Rückgang mit 1,2 % geringer aus, wozu ein Anstieg der Auslieferungen bei Produkten der Medizintechnik beitrug.

Einem starken Umsatzrückgang in Saudi-Arabien, China, Singapur und Japan in den ersten neun Monaten standen zum Teil starke Zuwächse in Indonesien, Indien, Südafrika und Australien gegenüber.

Produktseitig verzeichneten wir einen Umsatzanstieg bei Anästhesiegeräten, in unserem Servicegeschäft und bei Geräten der Beatmung und Wärmetherapie. Deutlich rückläufig hingegen waren die Auslieferungen im Bereich Krankenhausinfrastrukturgeschäft, bei Krankenhauszubehör und in der Anlagensicherheit. Auch im Bereich Patientenmonitoring und -Datenmanagement, im Behördengeschäft und im industriellen Arbeitsschutz ging unser Umsatz in den ersten neun Monaten zurück.

ERGEBNIS

In den ersten neun Monaten verringerte sich das Bruttoergebnis bedingt durch das geringere Umsatzvolumen und durch negative Währungseinflüsse um 13,0 Mio. EUR. Abgemildert wurde der Effekt durch eine Verbesserung der Bruttomarge um 0,3 Prozentpunkte.

Die Funktionskosten gingen aufgrund gesunkener Vertriebskosten sowie einem Rückgang der segmentübergreifenden Funktionskosten in den ersten neun Monaten um 10,8 % (währungsbereinigt -10,0 %) zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Afrika, Asien und Australien verbesserte sich in den ersten neun Monaten um 11,9 Mio. EUR auf 11,0 Mio. EUR (9 Monate 2015: -0,9 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg um 2,8 Prozentpunkte auf 2,6 %.

Zusätzliche Informationen zur Medizin- und Sicherheitstechnik

INFORMATION ZUR MEDIZINTECHNIK

		Drittes Quartal				Neun Monate			
		2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Auftragseingang									
von konzernexternen Dritten	Mio. €	417,4	420,6	-0,8	+0,5	1.218,1	1.235,0	-1,4	+0,9
Europa ¹	Mio. €	206,1	208,8	-1,3	+0,1	614,5	620,9	-1,0	+0,4
Amerika ¹	Mio. €	96,3	89,8	+7,2	+10,2	256,2	255,1	+0,5	+5,4
Afrika, Asien, Australien ¹	Mio. €	115,0	122,0	-5,8	-6,1	347,4	359,0	-3,2	-1,6
Umsatz									
mit konzernexternen Dritten	Mio. €	389,8	388,1	+0,5	+1,2	1.093,9	1.148,2	-4,7	-2,9
Europa ¹	Mio. €	199,9	202,8	-1,4	-0,2	558,5	588,0	-5,0	-3,7
Amerika ¹	Mio. €	81,4	79,5	+2,3	+3,8	230,0	239,6	-4,0	-0,3
Afrika, Asien, Australien ¹	Mio. €	108,6	105,7	+2,7	+2,0	305,4	320,6	-4,7	-3,3
EBIT²	Mio. €	16,8	-24,1	> +100,0		7,7	-9,1	> +100,0	
F&E-Aufwendungen	Mio. €	-38,9	-42,5	+8,5		-117,9	-126,1	+6,5	
EBIT ² /Umsatz	%	4,3	-6,2			0,7	-0,8		

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

INFORMATION ZUR SICHERHEITSTECHNIK

		Drittes Quartal				Neun Monate			
		2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %	2016	2015	Veränderung in %	währungs- bereinigt in %
Auftragseingang									
von konzernexternen Dritten	Mio. €	210,6	225,2	-6,5	-5,9	631,0	660,0	-4,4	-2,3
Europa ¹	Mio. €	130,6	136,3	-4,2	-3,1	395,4	403,2	-1,9	-0,5
Amerika ¹	Mio. €	38,4	39,2	-2,1	-1,5	115,0	113,2	+1,6	+5,2
Afrika, Asien, Australien ¹	Mio. €	41,7	49,6	-16,1	-16,9	120,5	143,7	-16,1	-13,5
Umsatz									
mit konzernexternen Dritten	Mio. €	203,1	216,0	-6,0	-5,3	610,4	635,3	-3,9	-2,0
Europa ¹	Mio. €	125,1	136,4	-8,3	-7,2	390,7	397,6	-1,7	-0,2
Amerika ¹	Mio. €	38,4	36,3	+5,8	+6,2	105,8	109,0	-2,9	-0,2
Afrika, Asien, Australien ¹	Mio. €	39,6	43,3	-8,4	-9,1	113,9	128,7	-11,6	-8,9
EBIT²	Mio. €	5,7	1,5	> +100,0		20,4	9,3	> +100,0	
F&E-Aufwendungen	Mio. €	-14,5	-17,5	+17,1		-45,5	-48,8	+6,8	
EBIT ² /Umsatz	%	2,8	0,7			3,3	1,5		

¹ Wert für 2015 aufgrund der neuen Segmenteinteilung angepasst

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

GEÄNDERTE BEDINGUNGEN NACH ABSCHLUSS DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach Schluss der Zwischenberichtsperiode ergaben sich bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung keine wesentlichen Änderungen.

RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

In unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 sind die wesentlichen Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems auf den Seiten 113 ff. dargestellt. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.draeger.com abgerufen werden.

In der Berichtsperiode ergaben sich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2015 keine wesentlichen Veränderungen für den Prognosezeitraum. Ebenso sind für uns derzeit keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die insgesamt die Fortführung des Unternehmens maßgeblich gefährden könnten.

Ausblick**KÜNFTIGE UNTERNEHMENSITUATION**

Der folgende Abschnitt sollte in Verbindung mit dem Prognosebericht im Lagebericht des Geschäftsberichts 2015 (Seite 128 ff.) gelesen werden, der umfassend unsere Erwartungen für 2016 darlegt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über unsere Erwartungen bezüglich der Entwicklung verschiedener Prognosegrößen. Unser Prognosezeitraum erstreckt sich grundsätzlich auf ein Geschäftsjahr.

ERWARTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	Erzielte Werte 2015	Prognose 2016 laut Geschäftsbericht	Aktuelle Prognose
Umsatz	+2,9 % (währungsbereinigt)	0,0–3,0 % (währungsbereinigt)	Unteres Ende der Bandbreite
EBIT-Marge	2,6 %	3,5–5,5 % ¹	Bestätigt
DVA	–46,3 Mio. EUR	Verbesserung	Bestätigt
Weitere Prognosegrößen:			
Bruttomarge	44,9 %	Unter Vorjahresniveau	Bestätigt
F&E-Aufwendungen	231,1 Mio. EUR	225–235 Mio. EUR	215–225 Mio. EUR
Zinsergebnis	–17,2 Mio. EUR	Auf Vorjahresniveau	Leicht unter Vorjahresniveau
Steuerquote	32,8 %	30–33 %	Bestätigt
Days Working Capital (DWC)	121,2 Tage	119–121 Tage	Bestätigt
Operativer Cashflow	59,8 % des EBIT	> 60 % des EBIT	Bestätigt
Investitionsvolumen	196,8 Mio. EUR	110–120 Mio. EUR	90–100 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	40,9 %	Anstieg	Bestätigt
Nettofinanzverbindlichkeiten	145,3 Mio. EUR	Verbesserung	Bestätigt

¹ Auf Basis der Wechselkurse zu Jahresbeginn 2016

Unser Umsatzwachstum dürfte im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der bisher verhaltenen Geschäftsentwicklung am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite von 0,0 bis 3,0% liegen.

Die Effekte aus unserem Kostensenkungsprogramm wirken teilweise früher als ursprünglich geplant. Daher erwarten wir für 2016 ein geringeres Investitionsvolumen und geringere F&E-Aufwendungen als bisher prognostiziert.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus erwarten wir nun eine leichte Verbesserung des Zinsergebnisses gegenüber dem Vorjahr.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG sowie den derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht getätigten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Lübeck, 2. November 2016

Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG,
vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Rainer Klug
Gert-Hartwig Lescow
Dr. Reiner Piske
Anton Schrofner

Weitere Finanzinformationen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Drittes Quartal 2016	Drittes Quartal 2015	Neun Monate 2016	Neun Monate 2015
Umsatzerlöse	592.904	604.008	1.704.338	1.783.553
Kosten der umgesetzten Leistungen	-331.824	-351.268	-956.691	-990.032
Bruttoergebnis vom Umsatz	261.079	252.740	747.647	793.521
Forschungs- und Entwicklungskosten	-53.447	-60.071	-163.360	-174.891
Marketing- und Vertriebskosten	-135.886	-152.514	-404.402	-445.580
Allgemeine Verwaltungskosten	-48.269	-57.491	-150.122	-164.791
Sonstige betriebliche Erträge	2.462	1.426	5.871	4.735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.262	-3.940	-8.531	-6.929
	-238.402	-272.590	-720.545	-787.455
	22.677	-19.850	27.103	6.065
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	179	-	179	102
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	73	69	154	96
Sonstiges Finanzergebnis	-412	-2.775	624	-6.085
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	-160	-2.706	958	-5.887
EBIT	22.518	-22.556	28.060	178
Zinsergebnis	-3.859	-3.094	-12.261	-14.357
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.659	-25.649	15.799	-14.179
Ertragsteuern	-5.126	6.792	-3.344	3.066
Ergebnis nach Ertragsteuern	13.532	-18.857	12.455	-11.113
Ergebnis nach Ertragsteuern	13.532	-18.857	12.455	-11.113
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	251	-443	428	-407
Ergebnisanteile Genussscheine (ohne Mindestdividende, nach Steuern) ¹	-	-602	-	-
den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis	13.281	-17.812	12.027	-10.707
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie bei Vollausschüttung ²				
je Vorzugsaktie (in €)	0,77	-0,93	0,54	-0,58
je Stammaktie (in €)	0,75	-0,95	0,49	-0,63

¹ Die Ermittlung erfolgt mittels Abgrenzung einer Genussscheindividende von 1,90 EUR (30. September 2015: 0,00 EUR) auf Grundlage des Ergebnisses der ersten neun Monate und der am 9. März 2016 im Rahmen der Kapitalmarktinformation mitgeteilten vorläufigen Anpassung der Dividendenpolitik von Dräger folgend, eine Dividende von 0,19 Euro je Vorzugsaktie und 0,13 Euro je Stammaktie auszuschütten, bis sich die Ergebnisentwicklung wieder deutlich verbessert und stabilisiert hat (30. September 2015: Ausschüttung von rund 30 % des Konzernjahresüberschusses abzüglich der Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteilsinhaber).

² Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 EUR wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Neun Monate 2016	Neun Monate 2015
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.455	-11.113
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-70.504	13.647
Latente Steuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	22.209	-4.210
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-12.140	10.040
Erfolgsneutrale Veränderung aus derivativen Finanzinstrumenten	-226	243
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderung aus derivativen Finanzinstrumenten	71	-120
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-60.590	19.599
Gesamtergebnis	-48.135	8.486
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	534	-572
davon Ergebnisanteile Genussscheine (ohne Mindestdividende, nach Steuern) ¹	-	-
davon den Aktionären zuzurechnender Ergebnisanteil	-48.670	9.058

¹ Die Ermittlung erfolgt mittels Abgrenzung einer Genussscheindividende von 1,90 EUR (30. September 2015: 0,00 EUR) auf Grundlage des Ergebnisses der ersten neun Monate und der am 9. März 2016 im Rahmen der Kapitalmarktinformation mitgeteilten vorläufigen Anpassung der Dividendenpolitik von Dräger folgend, eine Dividende von 0,19 Euro je Vorzugsaktie und 0,13 Euro je Stammaktie auszuschütten, bis sich die Ergebnisentwicklung wieder deutlich verbessert und stabilisiert hat (30. September 2015: Ausschüttung von rund 30 % des Konzernjahresüberschusses abzüglich der Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteilsinhaber).

BILANZ DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	30. September 2016	31. Dezember 2015
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	347.638	351.776
Sachanlagen	414.971	406.355
Anteile an assoziierten Unternehmen	231	231
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.260	11.613
Latente Steueransprüche	165.479	135.322
Langfristige sonstige Vermögenswerte	1.667	1.881
Langfristige Vermögenswerte	940.246	907.177
Vorräte	457.619	401.978
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Fertigungsaufträgen	571.663	711.323
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	38.775	47.708
Liquide Mittel	173.872	172.767
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	21.427	19.386
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	68.469	47.724
	1.331.824	1.400.885
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	3.334
Kurzfristige Vermögenswerte	1.331.824	1.404.220
Summe Aktiva	2.272.070	2.311.397
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	45.466	45.466
Kapitalrücklage	234.028	234.028
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	586.729	626.634
Genussscheinkapital	29.497	29.497
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	–3.710	8.691
Nicht beherrschende Anteile	2.068	1.614
Eigenkapital	894.077	945.929
Verpflichtungen aus Genussscheinen	22.460	21.779
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	363.742	288.147
Langfristige sonstige Rückstellungen	56.029	56.646
Langfristige verzinsliche Darlehen	190.971	138.118
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	28.192	27.604
Langfristige Ertragsteuerschulden	4.213	4.392
Latente Steuerschulden	2.904	3.431
Langfristige sonstige Schulden	6.502	5.762
Langfristige Schulden	675.012	545.880
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	216.030	232.984
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Bankverbindlichkeiten	94.527	169.662
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.607	186.405
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	32.664	25.343
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	29.678	37.751
Kurzfristige sonstige Schulden	174.475	167.442
Kurzfristige Schulden	702.982	819.588
Summe Passiva	2.272.070	2.311.397

KAPITALFLUSSRECHNUNG DRÄGER-KONZERN

in Tsd. €	Drittes Quartal 2016	Drittes Quartal 2015	Neun Monate 2016	Neun Monate 2015
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis nach Ertragsteuern	13.532	-18.857	12.455	-11.113
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	20.702	21.930	61.649	61.946
+ Zinsergebnis	3.859	3.133	12.261	14.397
+/- Ertragsteuern	5.126	-6.753	3.344	-3.027
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	18.439	39.871	-15.833	10.301
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	3.370	17.922	-213	3.315
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-655	90	-676	68
- Zunahme der Vorräte	-20.960	-15.464	-59.078	-76.410
- Zunahme der Mietgeräte	-2.697	-4.670	-9.811	-8.538
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.497	25.611	133.211	71.270
+/- Abnahme/Zunahme der sonstigen Aktiva	14.400	11.382	-2.496	-29.913
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161	10.605	-30.969	-25.008
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Passiva	-11.662	-20.259	16.063	16.747
- Auszahlungen für Ertragsteuern	-4.585	-4.020	-24.961	-20.974
- Auszahlungen für Zinsen	-2.129	-1.848	-6.184	-12.360
+ Einzahlungen aus Zinsen	1.109	574	2.133	2.095
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	48.508	59.246	90.894	-7.204
Investitionstätigkeit				
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.288	-1.743	-4.814	-4.653
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	-	1	191
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-17.552	-28.705	-56.837	-80.331
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.244	912	1.872	2.339
- Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-14	-224	-38	-1.048
+ Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	231	27	232	403
- Auszahlungen aus der Akquisition von Tochtergesellschaften	-	-	-	-58.063
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-17.379	-29.733	-59.584	-141.163
Finanzierungstätigkeit				
- Ausschüttung Dividenden (einschließlich Ausschüttung auf Genussscheine)	-	-	-4.001	-34.601
+ Einzahlungen aus Ausübung von Optionsrechten auf Vorzugsaktien	-	-	-	31.548
- Auszahlungen aus dem Kauf eigener Aktien für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-	-	-	-1.143
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	9	40	59.966	48.199
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.250	-2.395	-6.361	-91.287
+/- Saldo aus anderen Bankverbindlichkeiten	-15.733	-24.348	-76.707	29.181
- Saldo aus der Tilgung/Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-360	-686	-1.013	-1.485
- Auszahlungen aus der Änderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-	-	-4.000
- An nicht beherrschende Anteilinhaber ausgeschütteter Gewinn	-80	-40	-80	-42
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-18.413	-27.429	-28.196	-23.631
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode	12.716	2.085	3.113	-171.998
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen der Liquidien Mittel	-1.006	-5.511	-2.009	3.818
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	162.162	132.102	172.767	296.855
Finanzmittelbestand am Berichtstag	173.872	128.675	173.872	128.675

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

		Europa		Amerika	Afrika, Asien, Australien		Dräger-Konzern		
		Neun Monate 2016	Neun Monate 2015	Neun Monate 2016	Neun Monate 2015	Neun Monate 2016	Neun Monate 2015	Neun Monate 2016	Neun Monate 2015
Auftragseingang von konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	1.009,9	1.024,2	371,2	368,2	468,0	502,7	1.849,1	1.895,1
Umsatz mit konzernexternen Dritten ⁶	Mio. €	949,2	985,6	335,9	348,5	419,3	449,4	1.704,3	1.783,6
EBITDA	Mio. €	56,2	55,3	7,6	-6,8	25,9	13,5	89,7	62,0
Abschreibungen	Mio. €	-30,5	-31,5	-16,3	-15,9	-14,9	-14,4	-61,7	-61,8
EBIT ¹	Mio. €	25,7	23,8	-8,7	-22,8	11,0	-0,9	28,1	0,2
Investiertes Kapital (Capital Employed) ^{2,3}	Mio. €	572,5	597,3	298,5	270,5	367,7	388,7	1.238,7	1.256,4
EBIT ¹ /Umsatz	%	2,7	2,4	-2,6	-6,5	2,6	-0,2	1,6	0,0
EBIT ^{1,4} /Capital Employed ^{2,3} (ROCE)	%	10,7	15,2	-1,5	-5,8	10,3	5,7	7,6	7,8
DVA ^{4,5}	Mio. €	20,8	39,5	-24,9	-39,9	10,8	-11,4	6,7	-11,8

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

² Capital Employed in Segmenten = Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte inkl. erhaltener Anzahlungen;

Capital Employed Konzern = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel und unverzinsliche Passiva

³ Wert per Stichtag

⁴ Wert der letzten zwölf Monate

⁵ Dräger Value Added = EBIT abzüglich ›cost of capital‹ (bis 2015: 9 %, ab 2016: 7 %) des durchschnittlich investierten Kapitals

⁶ Werte innerhalb der Segmente für 2015 aufgrund der neuen Segmenterteilung angepasst

FINANZKALENDER

Bericht zum 30. September 2016, Telefonkonferenz	3. November 2016
Bilanzpressekonferenz	8. März 2017
Analystenkonferenz	8. März 2017
Bericht zum 31. März 2017, Telefonkonferenz	4. Mai 2017
Hauptversammlung, Lübeck	10. Mai 2017
Bericht zum 30. Juni 2017, Telefonkonferenz	27. Juli 2017
Bericht zum 30. September 2017, Telefonkonferenz	2. November 2017

Drägerwerk AG & Co. KGaA

Moislinger Allee 53 – 55

23558 Lübeck

www.draeger.com

Corporate Communications

Tel. + 49 451 882-3998

Fax + 49 451 882-3944

Investor Relations

Tel. + 49 451 882-2685

Fax + 49 451 882-3296